

Digital im Homeoffice, Deswos-Spende per KLICK



Gerd Warda,
Chefredakteur Wohnungswirtschaft **heute**.
Foto: Wohnungswirtschaft heute

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der letzten wohnungswirtschaft heute.digital-Ausgabe im Februar schrieb ich noch: Die Welt verändert sich. Heute müsste es heißen: Corona verändert die Welt in der wir leben. Teile des öffentlichen Lebens sind eingefroren. Ob Vollzeit- oder Kurzarbeit: Wir leben und arbeiten in unseren Wohnungen. Die Digitalisierung vieler unserer Arbeitsprozesse macht es möglich. Ja, aber... Die Digitalisierung in den Unternehmen, gerade in der Wohnungswirtschaft, ist weit vorangeschritten. Probleme machen der Glasfaserausbau der Netze, egal ob in der Stadt oder im ländlichen Raum. Ich kann ein Lied davon singen. In meinem Dorf-Büro merke ich die Corona-Ferien der Kids. Skype- oder Zoom-Konferenzen werden zu einem Geduldsspiel. Aber das ist OK. Schlimmer ist: Seit acht Monaten liegt die schnellste Glasfaser anschlussbereit im Büro. Der Ausbau in der Gemeinde ist abgeschlossen, aber die letzten Meter laufen über die Äcker zweier Landwirte. Sie bremsen und pokern um Nutzungsmodalitäten. Aber genug gestöhnt...

Wir waren gut vorbereitet!

Gut vorbereitet war und ist die Berliner Gewobag. Auch hier wurde von einem Tag zum anderen Abstand und Homeoffice verordnet. Nicht nur der Kontakt zu den Mietern vollzieht sich digital, auch die Gremiensitzungen finden auf dem „Schirm“ statt. Wer einmal eine Aufsichtsratssitzung analog vorbereitet hat, kann ermaßen wie es digital sein könnte. In einem bewegenden Beitrag nimmt uns Oliver Kullmann, Gruppenleiter der IT bei der Gewobag, mit in die Gewobag-IT-Welt, die den über 700 Gewobag-Mitarbeitern das mobile Arbeiten möglich macht. Lesen Sie ab Seite 4.

Deswos und Digitalisierung

Wir alle kennen die Deswos-Projekte in den Krisengebieten der Welt. Hilfe zur Selbsthilfe. Ein Dach über dem Kopf, freier Zugang zu Schulen und, und... Jetzt bedroht Corona die Menschen. Sie verdienen ihr Geld zum täglichen Überleben als Tagelöhner. Zum Beispiel die Narikuravas – Nomadenfamilien aus Tamil Nadu, Indien, denen ein Jubiläumsprojekt der Deswos im letzten Jahr gewidmet war – leiden wegen der Corona-Pandemie Hunger. Dafür hat das Deswos-Team einen [Corona-Hilfsfonds für Partner in Not](#) eingerichtet. Spenden Sie hier digital per KLICK. Lesen Sie auch den ganzen Spendenaufruf ab Seite 19 Dies und Einiges mehr, finden Sie in Wohnungswirtschaft heute.digital

Klicken Sie mal rein

Ihr Gerd Warda